

P

Pietenfeld

O

Ochsenfeld

M

Möckenlohe

A

Adelschlag



1. Ausgabe 2016

SPD Adelschlag

Mai 2016

Ein Mann ist keine Altersvorsorge!

Eindrücke aus der Veranstaltung zum internationalen Frauentag in Gaimersheim



(von Anne Neidert)

Vor über 100 Jahren wurde der erste internationale Frauentag begangen. Am Freitag, den 4. März, versammelten sich im Sportheim Gaimersheim ca. 50 Bürger, mehrheitlich Frauen, um sich mit Verena Bentele, Behindertenbeauftragte der Bundesregierung, über das Thema Gleichstellung auszutauschen. Die Begrüßung erfolgte durch die Gaimersheimer Bürgermeisterin Andrea Mickel, ein weiteres Grußwort sprach Sven John. Anwesend waren u.a. auch Dr. Bernd Weber sowie Ingrid Seehars vom Betriebsrat der Audi AG.

Die Gleichheit aller Menschen gilt laut Grundgesetz. In der Realität vieler Menschen sieht dies jedoch anders aus. So sei laut Bentele eine gleichberechtigte Teilhabe sowohl für behinderte Menschen als auch für Frauen oft noch schwierig. Vielfach stagniere die Karriere von Frauen wegen der in die Familie investierten Zeit. „Wenn alle Männer Elternzeit nähmen, würde die Frauenkarrieren nicht mit Mitte 30 enden“, so Bentele.

„Wenn alle Männer diese Erfahrung von einigen Monaten gesetzlich geregelter „Pflicht-Elternzeit“ hätten, wäre eine ganz andere Grundlage und Wertschätzung für die Erziehungsarbeit gegeben“, wurde ich von der anwesenden Journalistin tags darauf in ihrem Zeitungsartikel zitiert. Auch der durch die SPD erkämpfte Mindestlohn war vor allem für Frauen ein guter und notwendiger Schritt hin zu Gleichheit. Jedoch bleibt die Tatsache, dass Frauen heute noch für gleichwertige Tätigkeiten ca. 20 Prozent weniger Lohn erhalten.

Hinzu kommt, dass ca. 1 Mio. Frauen nur Teilzeit arbeiten und dadurch nur geringe Renten erwarten können. Alterssicherung ist auch durch das neue Scheidungsrecht mehr denn je schwierig für Frauen.

„Ein Mann ist keine Altersvorsorge“, meinte schon Renate Schmidt, Bundesfamilienministerin im Januar 2016. Die Gewalt gegen Frauen in vielen Städten in der Silvesternacht zeigt allzu deutlich, dass der Kampf gegen sexualisierte Gewalt ebenfalls hochaktuell ist.

Nach wie vor bleibt viel zu tun auf dem Weg der Gleichstellung von Mann und Frau in unserer Gesellschaft – die SPD wird auch in Zukunft auf dieses Ziel hinarbeiten.

Mindestlohn lohnt

3.700.000

Menschen mit mehr Lohn

688.000

Menschen mehr in sozialpflichtigen Jobs

50.000

weniger Aufstocker

0

Eingetretene Horror-Szenarien

Vor einem Jahr hat die SPD gemeinsam mit den Gewerkschaften gegen alle Widerstände den Mindestlohn durchgesetzt - eine echte Erfolgsgeschichte.

1. Ausgabe 2016	SPD Adelschlag	Mai 2016
<p>WLAN Hotspots für alle Ortsteile</p> <p>Der Freistaat Bayern finanziert im Rahmen seiner Breitbandinitiative zwei Standorte pro Gemeinde für die Einrichtung sogenannter WLAN Hotspots über den dann zeitlich begrenzt kostenlos im Internet gesurft werden kann. Die Gemeinde sollte nun die Standorte bzw. die Ortsteile dafür benennen. Schnell war man sich einig, dass im Zentralort Adelschlag der Hotspot am Rathaus Adelschlag sein soll. Auch war sich das Gremium einig, dass auch in den anderen Ortsteilen eine derartige Möglichkeit geschaffen werden soll. Das bedeutet, dass die Gemeinde „zwei Hotspots“ zusätzlich aus eigenen Mitteln finanzieren muss. Die zusätzlichen Kosten sowie das Problem der Haftung müssen noch geklärt werden.</p>	<p>Neues Feuerwehrhaus für Pietenfeld</p> <p>Die Feuerwehr in Pietenfeld braucht ein vernünftiges, der heutigen Zeit entsprechendes Feuerwehrhaus. Diese Diskussion läuft schon über einen langen Zeitraum und bereits in der vorherigen Gemeinderatsperiode wurden an einen Architekten Untersuchungs- und Planungsaufträge dafür vergeben. Leider ist man in der Standortfrage und der Frage ob neu gebaut bzw. saniert wird, nicht recht vorangekommen. Um Klarheit zumindest in die „Sanierungs- bzw. Neubau-Frage“ zu bekommen, hat Bürgermeister Andreas Birzer den beauftragten Architekten zur Sitzung eingeladen. Nach dessen Sachvortrag und den intensiven Rückfragen der Gemeinderäte ergab sich dann, dass ein Neubau die effektivere und nachhaltigere Alternative ist. Der Beschluss fiel hierfür auch einstimmig aus. Über die Standortfrage werden sich Bürgermeister und Gemeinderat noch intensiv beraten müssen.</p>	
<p>Die Gemeinde greift die Idee einer Volkfest-Buslinie auf und wird diese heuer in einem Probelauf testen</p> <p>Den Gedanken für unsere Bürger zur Volksfestzeit eine Buslinie nach Eichstätt einzusetzen gibt es schon lange. 2016 wird sie nun Wirklichkeit. Dem Gemeinderat lag ein Angebot des Busunternehmens Jägle vor und hat diesem zugestimmt. An beiden Volksfest Samstagen sowie fünf Werktagen gibt es eine Hinfahrt und zwei Rückfahrten. Der Fahrplan wird rechtzeitig veröffentlicht. Pro Person wird 1 Euro pro Fahrt und bei Familien höchstens 2 Euro fällig. Wenn die Buslinie von unseren Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen wird, dann will die Gemeinde diese auch in den nächsten Jahren fortführen.</p>	<p>Willkommens-Schilder für alle Ortsteile</p> <p>Die Gemeinde beteiligt sich an einem Projekt der LAG Altmühl-Donau e.V. über die Anschaffung von sogenannten „Willkommens-Schilder“ für alle Ortsteile. Ziel des Projektes ist es, dass die LAG-Mitgliedsgemeinden Schilder erhalten sollen, die auf ihre Mitgliedschaft hinweisen und gleichzeitig Gäste, wie auch Einheimische willkommen heißen. Insgesamt will Adelschlag acht dieser Schilder bestellen und dafür einen Eigenanteil von rund 4.200 Euro bereitstellen.</p>	
<p>Neugestaltung der Römerstraße in Möckenlohe</p> <p>Im Ortsteil Möckenlohe ist im Rahmen der Dorferneuerung die Neugestaltung der Römerstraße als mögliches, zukünftiges Projekt im Maßnahmenkatalog mit aufgenommen worden. Nach den Kabelverlegungsarbeiten im Jahre 2013 wurde deswegen auch die Wiederherstellung der Gehwege nur provisorisch in Angriff genommen.</p> <p>Die Vorstandschaft der Teilnehmergeinschaft hat dieses Projekt nun in der Prioritätenliste ganz nach oben gesetzt und der Gemeinderat befasste sich mit diesem Thema. Zusammenfassend stellt er in seinem Beschluss fest, dass die Maßnahme über die Neuerichtung der Gehwege an der Römerstraße durch die Teilnehmergeinschaft befürwortet wird und man mit der weiteren Vorgehensweise einverstanden ist.</p>	<p>Was gibt es Neues zum Nahwärmenetz?</p> <p>Wie den Informationen auf der Homepage „Zukunft Adelschlag“ zu entnehmen ist, sind 7 verschiedene Varianten für ein zukünftiges Nahwärmenetz Möckenlohe erarbeitet worden. In Kürze werden die neuen Wirtschaftlichkeitsberechnungen und die möglichen Gesellschaftsformen in den wichtigsten regionalen Gremien vorgestellt. Zusätzlich haben wir (1.Bgm. Andreas Birzer und 3.Bgm.Werner Schmelz) nicht nachgelassen, nicht nur erfahrene Firmen wie Ratiotherm für unser Projekt „Nahwärmenetz Möckenlohe“ zu gewinnen, sondern auch über den Kontakt mit Herrn Dr. Bernd Weber (SPD) weitere kompetente Firmen wie die Stadtwerke Neuburg zu gewinnen. Auch Sie werden ein Konzept mit ganz neuen Perspektiven aufzeigen und vorstellen. Es wird spannend, vor allem kommen wir der Umsetzung wieder ein Stück näher.</p>	

Aktuelles Thema: „Ist die Rente noch zu retten?“

Das deutsche Rentensystem ist in einer Dauerkrise. Immer weniger Beitragszahler müssen immer mehr Rentner finanzieren



(von Werner Schmelz)

– auf Dauer funktioniert das nicht. Viele Menschen fragen sich deshalb: Werde ich im Alter arm sein? Um das zu verhindern müssen radikale Reformen eingeleitet werden.

Fünf wichtige Vorschläge, die ich allen Politikern auf den Weg geben kann:

1. Steuergeld statt Beitragsfinanzierung

Versicherungsfremde Leistungen (wie z.B. die Mütterrente) kosten jährlich zwischen 58 und 93 Milliarden Euro. Zwar wird ein Teil dieser Kosten vom Bund kompensiert, deckt aber bei weitem nicht die versicherungsfremden Leistungen. Es fehlen mindestens **40 Milliarden** in der Rentenkasse.

2. Eine staatliche Zusatzrente für Alle

Neben einer Grundrente aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten ist eine **staatlich organisierte Zusatzversicherung** anzubieten.

So sollte es funktionieren: Der Arbeitgeber führt (vom Arbeitnehmer gewünscht) monatlich automatisch einen bestimmten Betrag vom Bruttolohn ab. Das Geld wird in einen zentralen staatlichen Rentenfond eingezahlt, der ohne eigenes Gewinninteresse angelegt wird und auf Selbstkostenbasis arbeitet. Gedacht ist eine solche Grundrente für alle, die sich eine private Absicherung nicht leisten können oder wollen. Die Riesterreente soll abgelöst und in die neue Zusatzversicherung der Rentenkassen einfließen.

3. Beamte und alle Selbstständige einbeziehen

Eine weitere Forderung lautet, das auch Beamte und Selbstständige (alle Gutverdienenden, wie Ärzte/Politiker/Versicherungsbranchen usw.) in die gesetzliche Rentensicherung einzubeziehen und die Renten so zu einer Erwerbstätigen-Versicherung weiter zu entwickeln ist.

Eine „**Bürgerversicherung**“, wie es sie ähnlich schon in der Schweiz gibt ist schwierig umzusetzen. Dazu braucht die Regierung ein festes Rückgrat. Wissenschaftler rechnen deswegen vor, dass eine Eingliederung von Beamten und Selbstständigen zumindest kurz- und mittelfristig die weitreichendsten positiven Effekte auf das Rentensystem haben würden.

4. Rente mit 70

Die Lebenserwartung steigt in Deutschland stetig und damit auch die Zeit, in der die Menschen Rente beziehen. Gleichzeitig sinkt die Zahl der Beschäftigten, die über ihre Beiträge für die Renten aufkommen müssen. Um diese verlängerten Renteneintrittsalter individuell und ohne großen Lebenschnitt aus dem Berufsleben in die Rente zu gestalten, sind Teilzeitmodelle zu entwickeln (**flexible Teilrente!**)

5. Mehr Zuwanderung

Deutschlands Bevölkerung schrumpft. Das Verhältnis von Rentnern zu Beitragszahlern belastet zunehmend die Rentenkasse. Zwar kamen im vergangenen Jahr gut eine Million Flüchtlinge nach Deutschland. Aber nur ein kleiner Teil von ihnen wird sich rasch in den Arbeitsmarkt integrieren lassen. Arbeitgeber tragen wie auch wir als Gesellschaft bei, langsam aber sicher die Einwanderer für unseren Arbeitsmarkt zu gewinnen und zu integrieren. Es entlastet den Rentenmarkt, aber verringert nicht wesentlich die zunehmende Alterung der Gesellschaft. Langfristig kann auch die Familienpolitik helfen. Maßnahmen wie das Elterngeld, sowie die Aufstockung der Kindergartenplätze haben dazu geführt, dass die niedrigen Geburtenraten leicht gestiegen sind. Das ist immerhin schon mal ein Anfang.

Herausgeber:
Anschrift:
2.Vorsitzender

SPD Adelschlag
Försterweg 3a
85111 Möckenlohe
Werner Schmelz

Information des Breitbandbeauftragten

Der Freistaat Bayern strebt mit dem neuen Förderprogramm einen schrittweisen Ausbau von hochleistungsfähigen Breitbandnetzen in Gewerbe- und Kumulationsgebieten mit Übertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s im Downstream und mindestens 2 Mbit/s im Upstream (= Netze der nächsten Generation, NGA-Netze) an. Die Gemeinde Adelschlag hat in einer Bestandsaufnahme die Ist-Versorgung ermittelt und vorläufige Erschließungsgebiete festgelegt, in dem Ausbaubedarf für ein NGA-Netz bestehen könnte. Die Ist-Versorgung und die vorläufigen Erschließungsgebiete sind in nachfolgender Dokumentation dargestellt. <http://breitband.regensburg-it.de/adelschlag>

Die Gemeinde Adelschlag beabsichtigt, mit Telekom Deutschland GmbH einen Vertrag über die Planung, Ausführung und den Betrieb der Ausbaumaßnahmen im Rahmen der Richtlinie zur Förderung des Aufbaus von Hochgeschwindigkeitsnetzen im Freistaat Bayern (BbR) zu schließen. Für die weiteren Schritte des Breitbandausbaus Adelschlag sind die Förderfreigaben seitens der Regierung von Oberbayern abzuwarten. Die Gemeinde erwartet die Bewilligung noch im ersten Halbjahr 2016. Dann kann mit der Firma Telekom im Rahmen der Förderrichtlinien eine Vertragsvereinbarung getroffen und die Umsetzung angestrebt werden. Wird der Vertrag unterschrieben, hat nach Auftragsvergabe die Umsetzung innerhalb von 12 Monaten zu erfolgen.

Weitere Informationen aus unserer Region

Krankenpflegeverein Ochsenfeld-Biesenhard



Der Krankenpflegevereins Ochsenfeld-Biesenhard hat am 12. Mai 2015 einen neuen Vorstand gegründet. Außer den bisherigen Leistungen bietet er durch den Helferkreis folgende Fahrdienste an:

- Fahrten zum Arzt
- zu Massagen und zur Gymnastik
- zu Einkäufen
- zu Beerdigungen von (engen) Verwandten
- Fußpflege und zum Frisör

Wer den Fahrdienst in Anspruch nehmen möchte, muss sich unbedingt mindestens zwei Tage vorher anmelden! Die Anmeldungen nimmt nur Helga Pfaller unter der Telefon Nr.: 08421 2700 an.

Seit 2014 Abgeordnete im Europäischen Parlament

Weitere Info im Internet:
<http://maria-noichl.eu/>



Maria Noichl (SPD) übernimmt die Schirmherrschaft

Die SPD-Adelschlag konnte für das Möckenloher Römerfest als Schirmherrin die Europaabgeordnete **Maria Noichl** (Mitglied des Europäischen Parlaments) gewinnen. Am 7. August 2016 wird Sie neben dem Urgestein Michael Donabauer die Schirmherrschaft übernehmen und in einem Röhmergewand die „Quadriga“ besteigen.

Was plant die Orts-SPD:

Wir werden alle Bürger herzlich zu einer Besichtigung einer Brauerei einladen. Voraussichtlicher Termin wird im Herbst bekannt gegeben.

Auch eine Überraschungsfahrt in unserer Region wird von uns geplant. Seien Sie neugierig und verfolgen Sie die Homepage der Orts-SPD.

Witzecke

Herr Seehofer kommt in den Himmel und wird von Petrus begrüßt. Er blickt sich um und sieht eine riesige Zahl von Uhren. Seehofer fragt Petrus, was das bedeuten soll. „Nun, jede Regierung der Welt hat eine Uhr. Wenn die Regierung eine Fehlentscheidung trifft, rücken die Zeiger ein Stück weiter.“ Seehofer schaut noch einmal in die Runde und fragt dann: „Und wo ist die bayrische Uhr?“

– „Tja“, meint Petrus, „die hängt in der Küche als Ventilator!“